

# Handout Workshop 1: Ehrenamt 4.0 – Digitale Kommunikationsmittel einsetzen für Anfänger

## Silver-Surfer-Fachtagung 2020

„Engagement und Motivation stärken – Ideen und  
Instrumente für meine ehrenamtliche PC- und  
Internetarbeit“



Diese Tagung wurde finanziert vom:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,  
ARBEIT, GESUNDHEIT  
UND DEMOGRAFIE



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ



Die Corona-Pandemie hat nochmals verdeutlicht, welchen großen Stellenwert digitale Kommunikation in unserem Alltag hat. Ganze Betriebe verlagerten in kürzester Zeit ihre Arbeiten ins Homeoffice und hielten Besprechungen online ab. Schüler\*innen und ihre Lehrkräfte trafen sich in virtuellen Klassenzimmern im Internet – und auch die Fachtagung Silver Surfer findet in diesem Jahr online statt. Aber auch privat ermöglichten beispielsweise Videotelefonate, miteinander in Kontakt zu bleiben und Nähe zu schaffen, wenngleich persönliche Treffen nicht möglich sind.

Dabei sind diese digitalen Kommunikationsmittel keineswegs neu. Schon lange ermöglichen sie Teilhabe – manchmal als Ersatz für „echte“ zwischenmenschliche Kommunikation, ganz oft sind sie jedoch vor allem Ergänzung zu dieser: Fotos der Enkel zu bekommen, wenn die Kinder weit weg wohnen, kostenlose (Bild-)Telefonie mit Freunden am anderen Ende der Welt zu führen, Verabredungen in Gruppen und Vereinen zu treffen – und manchmal auch schlicht in Kontakt zu bleiben, ist für viele Menschen so wertvoll, dass sie auf digitale Kommunikationsmittel nicht mehr verzichten wollen.

Besonders bekannt vor allem im privaten Bereich ist WhatsApp, ein sogenannter Instant Messaging Dienst. Diese App bündelt vielfältige Anwendungen: Textnachrichten an Einzelpersonen oder Gruppen zu verschicken ist ebenso möglich wie der Versand von Bildern, Sprachnachrichten und Videos – auch miteinander zu telefonieren (mit und

ohne Bild) lässt sich über diesen kostenlosen Dienst. Der Siegeszug der App, die 2009 gegründet wurde und die mittlerweile zu Facebook gehört, ist beeindruckend: Nach eigenen Angaben hat das Unternehmen über zwei Milliarden Nutzer\*innen weltweit.

So sehr viele Menschen die Nutzungsmöglichkeiten dieses Dienstes zu schätzen wissen, so oft steht WhatsApp auch in der Kritik: Vor allem mangelnder Datenschutz wird dem Unternehmen Facebook immer wieder vorgeworfen. Dabei gibt es durchaus gut funktionierende Alternativen zu WhatsApp, beispielsweise Signal oder Threema. Doch eine Kommunikation ist immer nur mit denjenigen möglich, die das gleiche Programm benutzen.

Hier stellt sich nicht nur, aber insbesondere für Multiplikator\*innen die Frage, wie im Ehrenamtskontext mit dem Thema WhatsApp und Co. umzugehen ist. Dies wird im Workshop kritisch zu diskutieren sein. Letzten Endes geht es darum, die Vorteile und Nutzungsmöglichkeiten digitaler Kommunikationsmittel zu kennen, aber auch für deren Nachteile und Risiken sensibilisiert zu sein. Das Wissen außerdem über mögliche Alternativen und jeweils sinnvolle Einsatzorte ermöglicht eine differenzierte Abwägung, ob ein Dienst bzw. welcher Dienst genutzt wird und idealerweise letztlich auch eine reflektierte Nutzung.